

Der Imkerbezirk Bruneck hat am 27. November 2022 alle Imkerinnen und Imker zur 63. Ambrosiusfeier ins Vereinshaus von Percha eingeladen.

Die Feier begann mit einer hl. Messe zu Ehren des hl. Ambrosius mit Pater Bruno Klammer; die hl. Messe wurde mitgestaltet vom Frauentrio „Kleeblatt!“.

Hier eine Kurzfassung der Predigt, die P. Bruno Klammer hielt.

P. Bruno Klammer blickt in der Predigt wieder weit in die Geschichte der Bienen zurück und hebt die Beziehung zwischen den Bienen und den Menschen hervor. So hat man schon in der Antike, z.B. im Römischen Reich höher gestellten Menschen goldene Bienen als Beigabe ins Grab gelegt, sozusagen als Nahrung für die Seele. Die Biene genoss auch in vielen anderen Kulturen einen hohen Stellenwert, wird als weisestes Tier angesehen, als Tier, das fühlt und spürt, was guttut. Es liegt daher auch in der Verantwortung des Menschen, die Lebensbedingungen für die Bienen - und der Insekten allgemein - zu bewahren und zu gewährleisten, denn sterben die Bienen, dann stirbt auch der Mensch. Gerade in der heutigen Zeit braucht es mehr Feinfühligkeit im Umgang mit der Natur. P. Bruno Klammer spannt dann den Bogen zum Wirken des hl. Ambrosius, der nicht nur Schutzpatron der Imker, der Bienen und der Haustiere ist, sondern auch bedeutender Denker und Wissenschaftler war. Und als Naturwissenschaftler hat der hl. Ambrosius auch wesentlich zum Wandel in der Naturwahrnehmung und damit zu einer Neusicht in der Gottesfrage beigetragen, denn Gott ist in der Schöpfung, nicht außerhalb. Je wissenschaftlicher die Natur erforscht wird, desto näher rücken auch wir an das Wesen der Schöpfung und an Gott heran. Denken ist Wirken Gottes und wie sich das Denken weiterentwickelt, entwickelt sich auch dieser Gott weiter. Wir alle sollen erkennen, dass wir Teil eines großen Systems sind. Die Ambrosiusfeier soll in diesem Sinne vor allem ein Fest der Besinnung und des Dankes sein.